

--&gt;

# TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 24. Oktober 2013, 08:05 Uhr

## Neue Bibliothek zum Geburtstag



Mehr Platz für Bücher: Präsidentin Ana Maria Witzig freut sich mit den beiden Vorstandsmitgliedern Dorothea Hugentobler und Elvia Schärer. (Bild: Nana do Carmo)

**FRAUENFELD. Literatur in 17 Sprachen hat es in der Bibliothek der Kulturen. Nun gibt es Lesestoff in Ungarisch und Tigrinya, einer Sprache aus Eritrea. Und übermorgen feiert die Bibliothek Einweihung am neuen Standort am Talbachkreisel.**

MATHIAS FREI

Es ist ein schönes Geburtstagsgeschenk für Vereinspräsidentin Ana Maria Witzig und die rund 20 Helferinnen und Helfer, welche die Bibliothek der Kulturen am Laufen halten. Vor ziemlich genau vier Jahren, am 29. Oktober 2009, wurde die Bibliothek eröffnet – damals noch in einem Sitzungszimmer im Haus Sapone. Die Bibliothek war mit 1000 Büchern in 13 verschiedenen Sprachen gestartet.

### **Am Talbachkreisel angekommen**

Heute stehen 4200 Medien in 17 Sprachen im Ausleih-Angebot. Und die Bibliothek, welche als Verein organisiert ist und von der Stadt Frauenfeld unterstützt wird, ist umgezogen. Seit Schuljahresbeginn können Romane, Kochbücher, Sprachkurs-Literatur oder auch DVDs und

Hörbücher am Talbachkreisel im städtischen Quartiertreff ausgeliehen werden. Mittlerweile ist die Bibliothek in den grosszügigen Räumlichkeiten angekommen. Und das wird nun gefeiert.

«Wir haben mehr Platz und konnten neue Bücher kaufen», sagt Vereinspräsidentin Witzig voller Freude. Darüber hinaus verfüge man hier nun über einen guten Ausleih-Arbeitsplatz und die notwendige Infrastruktur für Veranstaltungen. Und Dorothea Hugentobler, die auch im Vorstand des Trägervereins mitwirkt, ergänzt, dass auch der Austausch mit den anderen Treff-Benutzern spannend sei.

### **Das Glück über 37 000 Franken**

«Integration braucht nicht nur den Willen der Ausländer, sondern auch die Akzeptanz der Schweizer», sagt Witzig. Und ab und zu muss sich etwas zum Guten wenden – etwa in Form eines Projektbeitrags über 37 000 Franken. Über hundert Projekte waren vergangenes Jahr beim Förderprogramm «Contact-Citoyenneté» eingereicht worden. Migros-Kulturprozent und die Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen beurteilten 30 Projekte als unterstützungswürdig, unter anderem die Bibliothek der Kulturen. Weitere 5000 Franken kamen von Kanton und Bund. Erst dieses Geld macht den Umzug überhaupt möglich. Fahrbare Bücherregale, Schränke, einen grossen Teppich für die Kinder-Erzählnachmittage sowie Beamer und Leinwand hätten sie damit gekauft, erzählt Witzig. Bücher seien ebenfalls angeschafft worden. «Und wir wollen unser Ausleih-Angebot auch in Zukunft stetig ausbauen», sagt Hugentobler.

### **Eine Bibliothek für alle**

Steigende Zahlen registriert die Bibliothek bei den Benützern. Mittlerweile sind über 260 Einzelpersonen oder Familien Nutzer oder haben eine Vereinsmitgliedschaft. «Wir sind nicht nur für Migranten da, sondern für alle», sagt Witzig. Hugentobler spricht von einem Geben und Nehmen. Genauso verhalte es sich auch in der Zusammenarbeit mit der städtischen Fachstelle für Integration. «Es ist schön, wenn wir Migranten motivieren können, in der Bibliothek mitzumachen», sagt Dorothea Hugentobler. Ein Ausbau fand ebenfalls bei den Sprachen statt. Zuletzt kamen Ungarisch und Tigrinya (eine Sprache aus Eritrea) dazu. Das Bedürfnis für jede Sprache werde im voraus abgeklärt, sagt Witzig. Und damit die Bibliothek wirklich für alle zugänglich ist, sind alle Broschüren in die 17 Sprachen übersetzt.

### **Der aufwendige Büchereinkauf**

Dass die Beschaffung der Literatur zum Teil äusserst aufwendig (Tigrinya) oder teuer (Direktimporte aus China) ist, stellt für die Verantwortlichen zwar einen Mehraufwand dar, den sie aber sportlich nehmen.

Viel lieber denkt Präsidentin Witzig über die Zukunft der Bibliothek nach. Eine Träumerei ist zum Beispiel ein Bücher-VW-Bus. «So könnten wir vielleicht einmal pro Woche Leben in die Quartiere und Bücher zu den Leuten bringen.» Witzig weiss jedoch: Dafür braucht's Geld und noch mehr Freiwilligenarbeit. Aber träumen darf man ja immer.

**Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:**

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/thurgau/frauenfeld/tz-fs/Neue-Bibliothek-zum-Geburtstag;art347111,3580280>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte

Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.

=